

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (Pietro Archiati) *S. 9*

Sechs Vorträge gehalten in Dornach vom 16. Februar bis 2. März 1924
--

1. Vortrag: **Vier Arten des Zusammenhangs von Ursache und Wirkung** *S. 13*

- Für alle Wirkungen im Bereich des Mineralischen, des Toten, sind die Ursachen im selben Bereich zu finden *S. 13*
- Für alle Phänomene des Lebens befinden sich die Ursachen nicht im Mineralisch-Physischen, sondern im Überphysisch-Ätherischen *S. 18*
- Für die Empfindungs- und Bewegungsfähigkeit des Tieres liegen die Ursachen nicht im Gleichzeitigen, sondern im vergangenen Überphysischen *S. 23*
- Raum und Zeit sind nicht unendlich: In beiden Bereichen kommt man an eine Grenze und kehrt wieder zurück *S. 30*
- Die Ursachen allen Geschehens im Menschenreich führen zurück in der Zeit und auch zurück vom Überphysischen zum Physischen – zu einem vorigen Erdenleben *S. 34*

2. Vortrag: **Die drei Bestandteile des Karmas: körperliches Befinden, Sympathien, Erlebnisse** *S. 41*

- Im Mineralreich ist der Mensch am meisten frei von karmischer Notwendigkeit – frei durch Sinneswahrnehmung und Denken *S. 41*

- In der ätherisch-pflanzlichen Welt erlebt der Mensch den ersten Bestandteil seines Karmas: das körperliche Wohl- oder Missbehagen *S. 47*
- Von der Astral- oder Seelenwelt erhält der Mensch den zweiten Bestandteil des Karmas: seine Sympathien und Antipathien *S. 51*
- In der Menschenwelt werden die Taten des einen Lebens in Ereignisse und Erlebnisse für das nächste Leben verwandelt *S. 59*
- Der Mensch ist nur in seinem Denken frei, weil er damit in der mineralischen, toten Welt lebt *S. 65*

3. Vortrag: **Karmische Notwendigkeit als Folge und Grundlage der Freiheit** *S. 69*

- Das Leben auf der Erde und das Leben nach dem Tod sind erst im Laufe der Zeit zu einem Gegensatz geworden *S. 69*
- Im Denken erlebt sich der Mensch als frei, selbst wenn die Naturwissenschaft behauptet, auch die Gedanken seien vorherbestimmt *S. 76*
- Wer sich in Freiheit ein Haus baut, wird nicht vom fertigen, nicht mehr zu ändernden Haus unfrei gemacht *S. 80*
- Das Notwendige kommt aus freien Taten in der Vergangenheit. Der Nichteingeweihte wird von überbewussten Karmakräften geführt *S. 85*
- Der Eingeweihte hat Einsicht in die Ursachen des Karma und kann mit dem karmisch Notwendigen nur einverstanden sein *S. 89*

4. Vortrag: **Aus Liebe wird Freude und Weltoffenheit;
aus Hass wird Unlust und Stumpfheit S. 93**

- Seine Seelenkräfte bildet der Mensch zwischen Tod und neuer Geburt nach den Taten des vorigen Lebens aus *S. 93*
- Was aus *Liebe* getan wird, bewirkt Freude im nächsten und ein offenes Herz für Mensch und Welt im übernächsten Leben *S. 99*
- Das Handeln aus *Pflicht* erzeugt Gleichgültigkeit im zweiten und Richtungslosigkeit im dritten Leben *S. 101*
- Was aus *Hass* oder Antipathie getan wird, bewirkt Unlust und diese hat zur Folge Stumpfheit des Geistes *S. 105*
- Will man viel Freude und Weltoffenheit in der Zukunft erleben, braucht man nur jetzt möglichst viel zu lieben. Dies ist auch für die Erziehung sehr wichtig *S. 108*
- Zeitgenosse eines Menschen zu sein oder es nicht sein zu können ist ein wichtiger Bestandteil des Karmas *S. 113*

5. Vortrag: **Gesundheit und Krankheit. Inneres und
Äußeres im Karma S. 121**

- Das Schicksal besteht aus vielen Faktoren – innerlichen und äußerlichen. Im Inneren ist die Veranlagung zu Gesundheit oder Krankheit maßgebend *S. 121*
- Der Mensch braucht ein von den Eltern vererbtes «Modell» des Körpers, er ist wegen des «Sündenfalls» zu schwach, um ihn ohne Modell aufzubauen *S. 124*
- Der Mensch wählt seine künftigen Eltern, weil er in sie karmisch «verliebt» ist *S. 130*
- Reges Interesse an der Welt hat als Folge eine starke physische Konstitution im nächsten Leben *S. 133*

- Äußere Beziehungen oder Freundschaften, die nur in der Jugend oder nur im Alter erlebt werden, finden ihre Erklärung durch das vorangegangene Erdenleben *S. 138*

6. Vortrag: **Der dreigliedrige Mensch mit Körper, Seele und Geist** *S. 145*

- Der physische Körper gliedert sich in Kopf-, Brust- und Gliedmaßen-Organisation *S. 145*
- Das seelische Leben gliedert sich in Vorstellen, Fühlen und Wollen: Das Erste ist an die Kopf-, das Zweite an die Brust- und das Dritte an die Gliedmaßen-Organisation gebunden *S. 151*
- Im unteren Teil des Kopfes wirkt die dritte Engelhierarchie und bewirkt in uns die Erinnerung; in der Brustorganisation (im Fühlen) wirkt die zweite und in der Bewegungsorganisation (im Wollen) die erste *S. 156*
- Die dritte Hierarchie wirkt im Denken, die zweite aus dem Vorgeburtlichen im Fühlen, die erste verwandelt die Taten des vorigen Lebens in die Ereignisse des folgenden *S. 164*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 173*

Engelhierarchien *S. 174*

Über Rudolf Steiner *S. 175*